

Im Einsatz für ein lebendiges Denkmal von nationaler Bedeutung

INTERLAKEN Für die laufende Restaurierung der ehemaligen Brünig-Dampflokomotive HG 3/3 1068 fehlen noch rund 240 000 von insgesamt 962 000 Franken. Der Initiator der Rettungsaktion, Pascal Troller, will den Restbetrag bis Ende Jahr zusammenbringen.

«Mit dem Erhalt der historischen Brünigbahn verbleibt der Nachwelt des Kantons Bern und der beiden Zentralschweizer Kantone Obwalden und Nidwalden ein Verkehrsdenkmal von nationaler Bedeutung», erklärte Pascal Troller gestern an einer Medienorientierung des Vereins Ballenberg-Dampfbahn. Seit der Jubiläumsfeier «125 Jahre Brünigbahn» und der bis dahin von ihm abgeschlossenen Rettungsaktion für die Drehscheiben von Meiringen und Giswil sei die historische und touristische Bedeutung dieser meterspurigen Bahnstrecke auch in der Öffentlichkeit wieder stärker ins Bewusstsein gerückt, sagte Troller gestern im Depot Interlaken von Ballenberg-Dampfbahn.

Für die Erhaltung dieses historischen Gesamtensembles und für die Nutzung des touristischen Potenzials stünden noch wichtige Schritte an, die er als Spezialist für die Erhaltung historischer Kulturgüter etappenweise realisieren möchte. Dazu steht er auch in Kontakt mit den Denkmalpflegefachstellen der Kantone Bern und Obwalden, die ihn in seinen Bestrebungen unterstützen.

Ohne Loks kein Betrieb

Den historischen Dampfbetrieb auf der Brüniglinie versteht Trol-



Vom Feuer zerstört: Pascal Troller (links) hat mit Simon Favez einen Fachmann für die Restauration der beschädigten Loklaternen gefunden.

Guido Lauper

ler als «Element des Gesamtensembles». Derzeit stehen die aufwendigen Revisionen der Dampflokomotiven zuoberst auf der Prioritätenliste. Die Revisionskosten der durch den Depotbrand im November 2013 stark beschädigten Berglok HG 3/3 1068 wurden auf 1,2 Millionen Franken errechnet. 300 000 Franken erbringt die Ballenberg-Dampfbahn (s. Kasten). Von den verbleiben-

«Mit dem Erhalt der historischen Brünigbahn verbleibt der Nachwelt des Kantons Bern und der beiden Zentralschweizer Kantone Obwalden und Nidwalden ein Verkehrsdenkmal von nationaler Bedeutung.»

Pascal Troller

den 962 000 Franken hat Troller bereits drei Viertel zusammengebracht. Sobald die 1068 wieder in Betrieb sei, sei die ebenfalls dringend notwendige Überholung der bereits seit rund vierzig Jahren in Betrieb stehenden Schwesterlok HG 3/3 1067 vorgesehen.

Historisches an der Strecke

Nebst dem historischen Rollmaterial machen auch stationäre

AUF TALLOK ANGEWIESEN

Zum Betrieb der Dampfbahn zwischen Interlaken-Ost und Giswil ist der Verein Ballenberg-Dampfbahn (VBD) auf der Strecke zur Einhaltung der Fahrpläne auf die 65 Stundenkilometer schnelle Tallok G 3/4 208 angewiesen. **Diese beim Brand ebenfalls stark beschädigte Maschine wurde im März 2015 in die RhB-Werkstätte Landquart überführt.** Die Finanzierung der Restaurierung ist durch Versicherungen und Eigenleistung gedeckt. Vorgesehen ist die Wiederinbetriebnahme der Lok im Frühjahr 2017.

Das Rollmaterial und die Gebäude der Ballenberg-Dampfbahn gehören der Aktiengesellschaft Ballenberg-Dampfbahn Rollmaterial AG. Rollmaterial und Gebäude sind an den VBD vermietet. Dieser betreibt die Dampfbahn auf der Strecke der Zentralbahn ZB Interlaken-Ost-Meiringen-Giswil als eidgenössisches Verkehrsunternehmen selbstständig. *gls*

www.ballenberg-dampfbahn.ch

technische Trouvaillen die Brüniglinie zum Vorzeigeprojekt industrieller Kulturgüter. So hat Pascal Troller nebst den bereits instand gestellten Drehscheiben den stillgelegten Wasserturm und den abgebrochenen Wasserkran auf der Passhöhe auch schon im Visier.

Guido Lauper

www.pascalroller.ch